

Form festzustellen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf verwiesen, wie wenig zweckmäßig es ist, in Monographien anstelle genauer Fundortsangaben die Verbreitung mit einigen Worten wie Europa, Sibirien u. s. w. abzutun.

Schließlich konnte ich an Hand von Typen und des von Herrn Klapperich in Fukien (1937) und Kuatun (1938) gesammelten Materials folgende Feststellungen machen: *Arge vulnerata* Mocs. ist nur als Form von *flavicollis* Cam. aufzufassen, da beide, durch Übergänge verbunden, an gleichen Orten vorkommen; *Arge carinicornis* Knw. und *accliviceps* Knw. sind, wie die Untersuchung der Typen zeigte, individuelle Färbungsvarianten von *Arge similis* Voll., die Herr Klapperich in verschiedensten Übergängen erbeutet hat und die man als Synonyme zur letzteren stellen muß; dasselbe gilt von *Stromboceros sauteri* Rohw. in bezug auf den früher beschriebenen *congener* Knw.; *Tomostethus formosanus* Enslin ist eine Form (vielleicht geographische) von *T. vegetus* Knw., beide zeigen zu geringe Unterschiede, um sie als Arten aufzufassen. Um weiteren überflüssigen Artbeschreibungen vorzubeugen, weise ich darauf hin, daß von *Arge xanthogastra* Cam. in Shaowu (Fukien) 500 m VI, ♀♀ vorkommen, die ein braunschwarzes Abdomen haben, an dem nur die weitere Umgebung der Sägescheide gelb ist.

---

### Acrotelus canariensis n. sp., eine neue Miriden-Art (Hemipt. Heteropt.)

Von Ed. Wagner, Hamburg.

Gestalt länglich-eiförmig. Gelbgrün, matt glänzend, oberseits wenig dicht mit feinen, schwarzen Haaren besetzt, unterseits fein hell behaart. Kopf von vorn gesehen kaum breiter als lang, vor den Augen verlängert; Zügel deutlich; Stirn geneigt; Stirnswiele breit und flach, stark geneigt; Kehle waagrecht; Auge weit nach unten reichend, schwarz; Scheitel (♀)  $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie das Auge; Mitte der Stirn bräunlich. Fühler nahe dem unteren Augenrande entspringend, fein schwarz behaart; Glied 1 auf der Innenseite mit einigen schwarzen Borsten, etwa  $\frac{2}{3}$  so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2 etwa  $\frac{1}{10}$  kürzer als der Hinterrand des Pronotum; das 3. kaum halb so lang wie das 2.; das 4. mehr als halb so lang wie das 3., die beiden letzten Glieder bräunlich. Pronotum sehr breit, etwa  $\frac{2}{5}$  so lang wie am Hinterrande breit; Vorderrand eingebuchtet, Seiten- und Hinterrand gerade; Schwielen groß, gewölbt, nur undeutlich voneinander getrennt. Schildg. und rei. Halbdecken etwas durchscheinend, unpunktirt; Mem-